

KITS - PASS

Leitfaden



Inhalt:

1	Einleitung	2
2	Ziele	2
3	Zielgruppen	3
4	Der KITS-Pass im Alltag	3
4.1	Unterrichtsvorbereitung der Lehrperson	3
4.2	Anwendung im Unterricht	4
4.3	Unterrichtsmaterialien	5
5	Elterninformation	5
6	Planung: Umsetzung KITS-Pass	6
7	Der KITS-Pass im Überblick	7



1 Einleitung

Seit 2002 werden in der Stadt Zürich alle Primar- und Oberstufenschulen im Rahmen des Projektes "KITS für Kids" mit mehr als 4000 Computern ausgerüstet. Ende 2006 werden alle Schulklassen über 2-4 Computer mit Internetzugang verfügen.

Der Informatik-Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich ist für die Oberstufe obligatorisch. An der Primarschule ist die Integration von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) seit 1998 vom Bildungsrat empfohlen. Mit der Handreichung für die Volksschule **Unterrichten mit Medien und ICT** vom Oktober 2005 informiert die Bildungsdirektion über Empfehlungen und Dienstleistungen von Medien und ICT an der Volksschule des Kantons Zürich.

Die KITS-Fachstelle hat den Auftrag, den sinnvollen und integrierten Einsatz der ICT im Schulalltag zu fördern. Zur Wahrung der Chancengleichheit soll ausserdem die ICT im Unterricht verbindlicher eingesetzt werden. Deshalb wurde der KITS-Pass entwickelt.

Im KITS-Pass werden ICT-Minimalziele für die Unter-, Mittel- und Oberstufe definiert, die aufeinander abgestimmt sind. Die Lehrpersonen der nächsten Schulstufe sollen wissen, worauf sie aufbauen können.

Die Ziele des KITS-Passes basieren auf:

- Informatik-Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2000
- Erfolgreich unterrichten mit Medien und ICT - Handreichung für die Volksschule, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2005
- ICT-Standards des Expertenberichtes von "Test your ICT-Knowledge", ein PPP-SiN-Projekt, Bildungsdirektion Kanton Zürich und Pädagogische Hochschule Zürich, 2004
- Konzept Informatikbildung, Bildungsdirektion Kanton Zürich, 2002
- Erfahrungen aus der KITS-Basisausbildung 2002-2006 (total über 3000 Lehrpersonen)
- Erfahrungen von Lehrpersonen der Unter-, Mittel- und Oberstufe

2 Ziele

Die einzelnen KITS-Pass-Ziele sind nach den Bereichen des Informatik-Lehrplans gegliedert:

- Orientierungswissen
- Grundlegende Arbeitsweisen
- Kreatives Arbeiten
- Informationsbeschaffung und Lernen
- Wertvorstellungen klären

KITS-Pass-Ziele sind Minimalziele, die am Ende einer Stufe von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen. Sie ersetzen nicht den Informatik-Lehrplan!

Ziele, die mit *"Für Profis"* gekennzeichnet sind, müssen nicht von allen Schülerinnen und Schülern erreicht werden.

Am Ende jedes Zielbereiches hat es Platz für die Eintragung eines zusätzlichen Zieles. Dies ermöglicht Ihnen, spezielle Ziele hinzuzufügen oder besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern zu würdigen, die über die Minimalziele hinausgehen.

Viele Ziele funktionieren nach dem Spiralprinzip, d.h. die KITS-Pässe der einzelnen Schulstufen bauen aufeinander auf. Da in den Primarschulen der Stadt Zürich seit frühestens 2002 eine offizielle Computerinfrastruktur zur Verfügung steht, gibt es eine Übergangsphase. Während dieser Zeit können Lehrpersonen der nachfolgenden Stufen nicht unbedingt auf den Zielen der vorhergegangenen Stufe(n) aufbauen. Wir empfehlen deshalb allen Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe auch die KITS-Pässe der vorangehenden Stufe zu beachten. Eine Übersicht über sämtliche KITS-Pass-Ziele für alle drei Stufen finden Sie im Kapitel 7 dieses Leitfadens.

3 Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler

Der KITS-Pass wurde vor allem für die Hand der Schülerinnen und Schüler konzipiert. Wir haben versucht, ihn möglichst einfach zu halten. Deshalb hat es neben den Zielen nur ein Feld, in dem das Erreichen der Ziele dokumentiert werden kann.

Lehrpersonen

Den Lehrpersonen gibt der KITS-Pass Anhaltspunkte, was von einer Schülerin/ einem Schüler auf welcher Stufe im Bereich Informatik erwartet werden kann. Er kann auch als Hilfe dienen für die Unterrichtsvorbereitung. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal betonen, dass der KITS-Pass kein Lehrplanersatz ist.

4 Der KITS-Pass im Alltag

4.1 Unterrichtsvorbereitung der Lehrperson

Planen Sie den Computereinsatz in Ihre Unterrichtsvorbereitung mit ein. Setzen Sie den Computer lieber in ein oder zwei Unterrichtsbereichen während einem Quartal oder Semester gezielt ein. Danach kann gewechselt werden. Dies entlastet Sie als Lehrperson.

Beachten Sie neben den Zieldefinitionen für die geplanten Themen auch die KITS-Pass-Ziele, die die Schülerinnen und Schüler am Computer erreichen sollen.

Überlegen Sie sich, ...

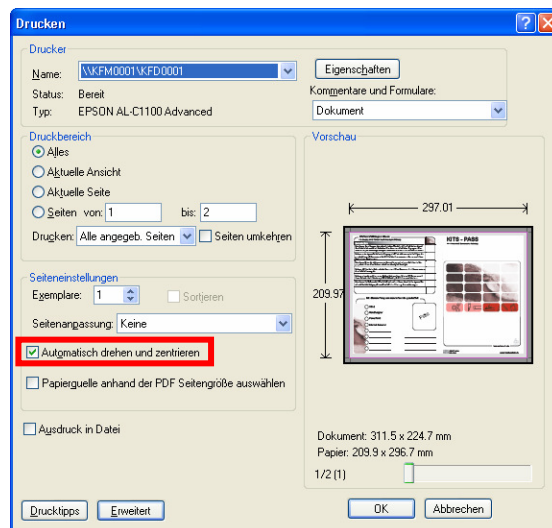
- welche Ziele die Schülerinnen und Schüler zum geplanten Thema erreichen sollen.
- wie der Computereinsatz diese Ziele unterstützen kann.
- welche Lern- und Sozialformen sich eignen.
- wie lange, wie oft und wann die Schülerinnen und Schüler am Computer arbeiten.
- wie die KITS-Pass-Ziele überprüft werden können.

Zahlreiche Anregungen zur Unterrichtsvorbereitung finden Sie auch in den beiden Unterrichtsreihen für die Unter- und Mittelstufe (KITS-Fachstelle), in der "Werkzeugkiste" (Verlag Pestalozzianum) und im Lehrmittel "Bausteine zur Informatik" (Lehrmittelverlag) für die Oberstufe.

Tipps:

Die KITS-Pässe können mit dem Drucker auch auf Bristol-Papier, 120g/m² gedruckt werden. Dann sind sie stabiler und halten länger.

Beim Drucken muss darauf geachtet werden, dass keine Seitenanpassung vorgenommen wird. Bitte folgende Einstellungen beachten:



4.2 Anwendung im Unterricht

Wir empfehlen, die KITS-Pässe an einem zentralen Ort im Schulzimmer zu lagern. Die Schülerinnen und Schüler können ihn dort holen, wenn sie ihn benötigen. Unter dem Pult der Schülerinnen und Schüler bleiben die Pässe voraussichtlich nicht lange schön, zumal sie ja drei Jahre lang halten müssen.

4.2.1 Zielerfüllung

Wann gilt ein Ziel als erfüllt? Müssen es die Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Hilfe anwenden können oder gilt ein Ziel erst als erreicht, sobald man es jemand anderem vorzeigen kann? Auf diese Fragen finden wir auch im Lehrplan des Kantons Zürich keine Antwort. Wir empfehlen, ein Ziel dann als erreicht zu deklarieren, sobald eine Schülerin/ ein Schüler das Gelernte selbstständig und ohne fremde Hilfe anwenden kann. Schliesslich liegt es in Ihrer Kompetenz als Lehrperson, zu entscheiden, wann ein Ziel erfüllt ist und wann nicht.


Ein wichtiger Punkt ist die Selbsteinschätzung. Auch sie soll in den KITS-Pässen Platz haben, da diese in erster Linie die Schülerinnen und Schüler ansprechen.

4.2.2 Selbsteinschätzung durch die Schülerinnen und Schüler

Erklären Sie bei Arbeiten am Computer den Schülerinnen und Schülern die zu erfüllenden KITS-Pass-Ziele. Hat eine Schülerin/ ein Schüler gemäss Selbsteinschätzung das Ziel erreicht, macht sie/ er einen Stempel ins Feld neben dem Ziel.

4.2.3 Überprüfung durch die Lehrperson

Nun wird der KITS-Pass der Lehrperson gezeigt. Diese überprüft, ob das Ziel auch aus ihrer Sicht erreicht wurde und visiert am entsprechenden Ort (evtl. auch Datum hinzufügen).

n.	
ameraden bearbeiten und im	
halten (E-Mail, Chat) und halte	
zur Gestaltung von Überschriften	

Tipps:

- Vergrössern Sie den KITS-Pass auf A3-Format und hängen ihn bei den Computern auf. Dort kann fortlaufend visualisiert werden, an welchen Zielen mit der Klasse bereits gearbeitet wurde und welche Ziele noch in Angriff genommen werden.
- Oberstufe: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Arbeiten, die am Computer gemacht wurden, in einem Portfolio zusammenstellen. Hintergrundinformationen und Anregungen zu diesem Thema finden Sie in der Mappe "Bits und Bytes im Portfolio" von Heinz Moser, Verlag Pestalozzianum, 2005.

4.3 Unterrichtsmaterialien

Die Unterrichtsreihe "Einstieg mit dem KITS-Computer" für die Unterstufe und die Ideensammlung "Arbeit mit dem KITS-Computer" für die Mittelstufe enthalten zahlreiche Tipps, Ideen und Lektionsbeispiele, wie der Einstieg in die Computerarbeit mit einer Klasse gemacht werden kann. Eine Unterrichtsreihe für die Sekundarschule ist in Planung.

Die beiden Produkte für die Unter- und Mittelstufe wurden von der KITS-Fachstelle im Dezember 2005 allen Schulleitungen, KITS-Supportern und Materialverwaltern zu Handen Lehrerbibliothek versandt. Elektronisch finden Sie sämtliche Dokumente auch auf unserer Homepage

www.kitsfuerkids.ch > Unterrichtsideen.

Auf unserer Homepage finden Sie auch eine grosse Sammlung von Unterrichtsideen für den Computereinsatz. Wir werden die Unterrichtsideen fortlaufend mit den KITS-Pass-Zielen synchronisieren. So wird auf einen Blick ersichtlich, welche Ziele mit Hilfe der Unterrichtsideen abgedeckt werden können.

Auf der Seite des schweizerischen Bildungsservers Educa ist eine Datenbank mit pädagogischen Szenarien veröffentlicht worden, die fortlaufend erweitert wird:

www.educa.ch > Unterricht > Werkzeuge und Materialien > Pädagogische Szenarien (DB)

Der zentralschweizerische Bildungsserver Zebis bieten ebenfalls Unterrichtsmaterialien an:

www.zebis.ch > Unterricht

Das Thema Sicherheit im Umgang mit Internet wird von der Abteilung Bildungsplanung Kanton Zürich mit dem "café @" angegangen: www.schulinformatik.ch > Unterricht > Internetnutzung

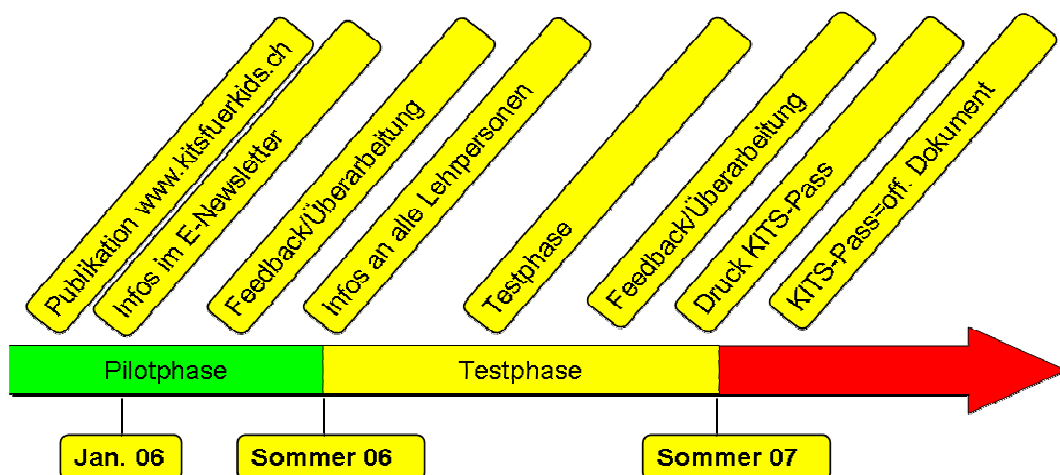
"Security for Kids" ist eine Initiative von öffentlichen und privaten Partnern des Bildungswesens. Sie bietet Unterstützung und praktische Tipps zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern: www.security4kids.ch.

5 Elterninformation

Wir empfehlen, die Eltern im Rahmen eines Elternabends über den Computereinsatz und über den KITS-Pass zu informieren. Der KITS-Pass kann auch zusammen mit dem Zeugnis am Ende eines Semesters mit nach Hause gegeben werden und/ oder an Elterngesprächen, bzw. Besuchsmorgen den Eltern gezeigt werden.

Zahlreiche Informationen über das Projekt KITS für Kids, die Sie auch für Elternabende verwenden können, finden Sie auf unserer Homepage www.kitsfuerkids.ch.

6 Planung: Umsetzung KITS-Pass



Wann?	Was?
Januar 2006	Pilotphase KITS-Pass und Leitfaden stehen im Internet zur Verfügung. Der KITS-Pass kann von den Lehrpersonen mit ihren Klassen ausprobiert werden. Gleichzeitig startet das Projekt "Unterwegs zum KITS-Pass" mit PIA ¹ - und AdA ICT ² -Lehrpersonen. Hier wird der KITS-Pass in den am Projekt teilnehmenden Klassen verbindlich eingesetzt. Die KITS-Fachstelle bietet allen Lehrpersonen Unterstützung bei der Umsetzung des KITS-Passes an.
Juni/Juli 2006	Evaluation und Information Erste Erfahrungen im Umgang mit dem KITS-Pass werden evaluiert, wo nötig finden Anpassungen statt. Information an alle Lehrpersonen der Stadt Zürich über den KITS-Pass.
Schuljahr 2006/07	Testphase Der überarbeitete KITS-Pass kann bei der Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV) bestellt werden und steht auch weiterhin im Internet zur Verfügung. Die KITS-Fachstelle bietet Workshops an zum Einsatz und zur Umsetzung des KITS-Passes im Unterricht.
Juni/Juli 2007	Evaluation und Information Evaluation der Erprobungsphase, wo nötig finden Anpassungen statt. Druck des KITS-Passes und Information aller Lehrpersonen der Stadt Zürich.
Schuljahr 2007/08	Umsetzung An allen Schulklassen der Stadt Zürich wird der KITS-Pass als offizielles Instrument eingesetzt.

¹ PIA (Projektorientierte Informatik-Animation): Ausbildung als Informatik-Animator/in für die Fachliche Unterstützung von Informatikprojekten in Schulklassen, PHZH

² AdA ICT (Ausbildung der Ausbildenden): Ein Nachdiplomkurs zur Förderung des pädagogischen Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie im Unterricht, PHZH

7 Der KITS-Pass im Überblick

Orientierungswissen			
Der passende Wortschatz erleichtert dir die Orientierung am Computer.			
	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
O1	Ich kann die Geräte im Schulzimmer (Computer, Bildschirm, Tastatur, Maus, Headset, Drucker und evtl. Notebook) benennen und bedienen.	Ich kenne technische Eigenschaften der KITS-Geräte im Schulzimmer und kann sie beschreiben.	Ich kenne wichtige technische Begriffe und kann sie erklären: Hardware – Software, Eingabegeräte, PC-Bestandteile, Ausgabegeräte, Netzwerk, ... Ich finde selbstständig Erklärungen zu weiteren Begriffen.
O2	Ich kann die wichtigsten Teile des Desktops benennen und damit umgehen: Eigene Dateien, Arbeitsplatz, Papierkorb, Startmenü, Taskleiste.	Ich kenne verschiedene Speichermedien / Speicherorte: Eigene Dateien, Klassenlaufwerk, Diskette, CD-ROM, DVD, USB-Stick.	Ich kann technische Angaben zum Computer verstehen und einschätzen: Grösse des Arbeitsspeichers, Grösse der Festplatte, Bildschirmauflösung, ...
O3	Ich weiss, wo ich die in der Schule benötigten Programme (Standardsoftware, Lernsoftware) finde.	Ich kann folgende Desktopelemente benennen und damit umgehen: Eigene Dateien, Arbeitsplatz, Klassenlaufwerk, Papierkorb, Startmenü, Taskleiste.	Ich verwende verschiedene Speichermedien/ Speicherorte: Eigene Dateien, lokale Dateien, Klassenlaufwerk, CD, DVD, USB-Stick, ...
O4	Ich kann Programme und Dokumente voneinander unterscheiden.	Ich kann die Internet-Begriffe Surfen, Suchmaschine, Link, E-Mail, Internet-Explorer, Download und Favoriten erklären.	Ich kenne gemeinsame Funktionsregeln von elektronischen Geräten in meinem Alltag (Computer, Mobiltelefon, Billettautomat, ...).
O5		Ich kann einen Drucker ohne fremde Hilfe einrichten.	Ich kann diese Regeln anschaulich und mit richtigen Begriffen beschreiben: digital – analog, EVA, menügesteuerte/ grafische Bedienung.

Grundlegende Arbeitsweisen

Du bedienst den Computer mit einfachen Arbeitstechniken.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
G1	Ich gehe mit den KITS-Geräten sorgfältig um und halte mich an die Abmachungen unserer Schule für den Umgang mit KITS.	Ich gehe mit den KITS-Geräten sorgfältig um und halte mich an die Abmachungen unserer Schule für den Umgang mit KITS.	Ich gehe mit den KITS-Geräten sorgfältig um und halte mich an die Abmachungen unserer Schule für den Umgang mit ICT.
G2	Ich hole mir Hilfe, wenn ich ein Problem nach kurzer Zeit selber nicht lösen kann. Ich helfe anderen Kindern, wenn ich helfen kann.	Ich nutze bei Problemen die Hilfefunktion der Software und kann Arbeitstechniken anwenden, um Probleme einzugrenzen.	Ich nutze bei Problemen die Hilfefunktion des Programms. Ich übernehme für bestimmte Fragen der ICT die Expertenrolle.
G3	Ich kann mit einem anderen Kind am Computer arbeiten und wechsele in der Mausführung ab.	Ich kann Fenster vergrössern, verkleinern, minimieren, maximieren, nebeneinander anordnen und schliessen.	Ich kenne verschiedene Typen von Dialogfenstern und finde mich in den wichtigsten zurecht: Drucken, Speichern unter, ...
G4	Ich kann den Computer ohne fremde Hilfe ein- und ausschalten und mich am Computer an- und abmelden.	Ich kann in den Eigenen Dateien neue Ordner erstellen, benennen und einzelne Dokumente darin ablegen.	Ich kann mit Dateien und Ordnern umgehen: Datei/ Ordner erstellen, umbenennen, kopieren, verschieben und eine sinnvolle Ordnerstruktur anlegen.
G5	Ich kann Maus (Mausklick, Doppelklick, Halteklick) und Tastatur (Buchstaben, Zahlen, Satzzeichen, Shift-, Enter-, Leertaste und Löschtaste) bedienen.	Ich kann ein Dokument aus dem Klassenlaufwerk in meine Eigenen Dateien kopieren, es bearbeiten, drucken und ins Klassenlaufwerk zurück kopieren.	Ich kann Schriftzeichen geläufig und fehlerarm über die Tastatur eingeben. Für das Formatieren und Gestalten kenne ich Grundregeln.
G6	Ich kann Fenster vergrössern, verkleinern und schliessen.	Ich kann eine Diskette und eine CD-ROM einlegen und ein dort gespeichertes Dokument in meine Eigenen Dateien kopieren.	Ich kann elektronische Hilfsmittel (Rechtschreibprüfung, Wörterbücher) zur Kontrolle bzw. zur Überarbeitung von Texten verwenden.
G7	Ich kann ein Dokument benennen, öffnen, drucken, speichern und schliessen.	Ich kann auf dem Desktop eine Verknüpfung erstellen, Dokumente und Ordner löschen und den Papierkorb leeren.	Ich beherrsche die Kommunikation per E-Mail flüssend: Grundfunktionen, E-Mail-Adressverzeichnis, Texte und Bilder an E-Mails anhängen, versenden und Anhänge von E-Mails in meinen eigenen Dateien speichern, Anhänge entzippen und zippen.
G8	Ich kann Wörter, Sätze und kurze Texte schreiben, verändern und dem Text verschiedene Schriften, Stile, Grössen und Farben zuordnen.	Ich kann Texte geläufig schreiben, überarbeiten, formatieren und gestalten.	<i>Für Profis: Ich kann in Excel Tabellen bearbeiten und formatieren, mit Formeln versehen, sortieren und Zahlenreihen grafisch darstellen.</i>

Grundlegende Arbeitsweisen

Du bedienst den Computer mit einfachen Arbeitstechniken.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
G9	<i>Für Profis: Ich kann mich im Internet bewegen, Favoriten setzen und Dokumente herunterladen.</i>	Ich kann Bilder und Texte aus Encarta und dem Internet kopieren, in Word einfügen und gestalten.	<i>Für Profis: Ich kann mit FileMaker eigene Datensammlungen planen/ erstellen, Datensätze erfassen/ kombiniert sortieren/ kombiniert suchen, Layouts erstellen, ...</i>
G10	<i>Für Profis: Ich kann eine E-Mail schreiben, senden und empfangen.</i>	Ich kann in Word eine Tabelle erstellen und bearbeiten: in die Tabelle schreiben, Schriftausrichtung, Füll- und Schriftfarbe festlegen, Rahmenlinien ändern.	<i>Für Profis: Ich kann eine Dateiablage im Internet (z.B. von educanet2) für den Datentransport und für die Arbeit an verschiedenen Arbeitsorten einsetzen.</i>
G11		<i>Für Profis: Ich kann Texte und Bilder an E-Mails anhängen, versenden, Anhänge von E-Mails in meinen Eigenen Dateien speichern und öffnen.</i>	

Kreatives Arbeiten

Mit dem Computer kannst du fantasievoll arbeiten.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
K1	Ich setze den Computer als Mal- und Zeichnungswerkzeug ein und kenne dazu geeignete Programme (Paint and AniPaint).	Ich kann Dokumente gemeinsam mit Klassenkameraden bearbeiten und im Klassenlaufwerk speichern.	Ich kann Texte, Grafiken, Bilder (für Profis: auch Töne) kombinieren und so einsetzen, dass sie meine eigenen Ideen unterstützen.
K2	Ich kann unter Anleitung einfache Texte und Bilder in einem Dokument miteinander kombinieren und gestalten (Collage).	Ich kann mich am Computer mit anderen unterhalten (E-Mail, Chat) und halte mich dabei an Umgangsformen und Regeln.	Ich setze ICT gezielt zur Präsentation und Publikation eigener Arbeiten ein: z.B. Arbeitsblatt, Quiz, Plakat, Präsentation, Homepage, ... Ich beachte dabei Gestaltungsgrundregeln.
K3	Ich kann ein Bild oder Foto mit einem Malprogramm (Paint) öffnen und mit Malwerkzeugen verändern.	Ich kann Schriften und Zeichnungsfunktionen zur Gestaltung von Überschriften oder Hefteinträgen nutzen.	Ich kann den Einsatz von ICT im Rahmen von Projekten planen, durchführen und auswerten.

Kreatives Arbeiten

Mit dem Computer kannst du fantasievoll arbeiten.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
K4	<i>Für Profis: Ich kann eine einfache Präsentation mit PowerPoint gestalten und präsentieren.</i>	Ich kann Grafiken (z.B. eigene Computerzeichnungen) in ein Worddokument einfügen und das Dokument anschliessend gestalten.	Ich kann Bilder bearbeiten: Auflösung/ Grösse verändern, Farbtiefe verändern, Bildkorrekturen (Farbe, Kontrast, ...), Retouchieren (rote Augen, ...), Elemente hinzufügen/ kombinieren, Filter anwenden ...
K5		<i>Für Profis: Ich kann Graphiken mit dem FotoDesigner öffnen, verändern und bearbeiten (zuschneiden, drehen, spiegeln, einfache Effekte anwenden).</i>	<i>Für Profis: Ich kann mit der Digitalkamera fotografieren, den Scanner verwenden und Bilder auf den Computer übertragen.</i>
K6		<i>Für Profis: Ich kann mit der Digitalkamera fotografieren und anschliessend die Bilder auf den Computer übertragen.</i>	

Informationsbeschaffung und Lernen

Computer liefern dir Informationen und unterstützen dich beim Lernen.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
I1	Ich kann die in der Schule verwendete Lernsoftware starten, durcharbeiten und beenden.	Ich kann die in der Schule verwendete Lernsoftware starten, durcharbeiten und beenden.	Ich kenne verschiedene Informationsquellen (traditionelle und elektronische), kann diese beurteilen (Herkunft, Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, ...) und sinnvoll nutzen.
I2	Ich kann in Encarta Kids und auf vorgegebenen Internetseiten nach einfachen Informationen suchen und sie für meine Arbeit nutzen.	Ich kann in Encarta und auf vorgegebenen Internetseiten nach Informationen suchen und sie für meine Arbeit nutzen.	Ich finde innerhalb nützlicher Frist in einem breiten Angebot von Informationen die gesuchten Informationen.
I3	Ich kann Übungsdokumente bearbeiten, die von meiner Lehrerin / meinem Lehrer vorbereitet worden sind.	Ich kann im Internet nach einem Thema suchen und die Suche so verfeinern, damit die Auswahl der gefundenen Seiten überschaubar wird.	Ich kann die in der Schule verwendete Lernsoftware starten, durcharbeiten und beenden.

Informationsbeschaffung und Lernen

Computer liefern dir Informationen und unterstützen dich beim Lernen.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
I4		Ich kann eine Präsentation mit PowerPoint erstellen, animieren und einem Publikum präsentieren.	Ich kann mich bei einer Lernplattform (z.B. www.schoolnet.ch , www.educanet2.ch , ...) anmelden und die Angebote nutzen.
I5			Ich kann aus dem Angebot an Lernsoftware und Online-Inhalten gemäss meinen Lernbedürfnissen sinnvoll auswählen.

Wertvorstellungen klären

Im Umgang mit Computern bildest du dir eine eigene Meinung.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
W1	Ich weiss, für welche Arbeiten sich der Computer gut eignet und für welche Arbeiten sich andere Arbeitsinstrumente eignen.	Ich bin in der Lage, selber zu entscheiden, für welche Arbeiten sich der Computer eignet und für welche Arbeiten sich andere Arbeitsinstrumente besser eignen.	Ich erkenne Auswirkungen des technologischen Wandels auf Familie, Arbeitswelt und Gesellschaft. Ich mache mir Gedanken über den unterschiedlichen Zugang von Menschen zur ICT; z.B. Chancengerechtigkeit, Geschlechterrollen, Industrieländer – 3.Welt,...
W2	Ich kenne die Unterschiede, Vor- und Nachteile von Computern, Büchern, Zeitungen, Handys und Fernsehapparaten.	Ich kenne Vor- und Nachteile von Computern z.B. in Bezug auf Viren.	Ich kann mein eigenes Verhalten im Umgang mit ICT einschätzen und die Folgen davon abschätzen; z.B. Computerspiele, Mobiltelefon, Internetnutzung, Konsumverhalten, Faszination – Abneigung, ...
W3	Ich kann mit meinen Klassenkameraden über Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Computern sprechen.	Ich kann beschreiben, welche Auswirkungen der Computer auf mein Lern- und Freizeitverhalten, sowie mein Wohlbefinden hat.	Ich erkenne Daten als schützenswertes Gut und kann mein eigenes Verhalten im Umgang damit überprüfen. Ich kenne das Gesetz bezüglich Copyright.

Wertvorstellungen klären

Im Umgang mit Computern bildest du dir eine eigene Meinung.

	Unterstufe	Mittelstufe	Sekundarschule
W4	Ich behalte Passwörter und persönliche Daten für mich.	Ich kenne mein Login (Benutzername und Passwort) auswendig und bin mir über die Bedeutung von Passwörtern in Zusammenhang mit Computern bewusst.	Ich kenne Risiken beim Gebrauch des Computers (Viren, Spyware,...) und kenne entsprechende Verhaltensregeln.
W5			Ich kann mit anderen über unsere Abhängigkeit von komplizierten ICT-Systemen und deren Verletzbarkeit diskutieren; z.B. Onlinebanking, E-Mail, Internettelefonie, ...
W6			Ich erkenne die Einflüsse der ICT auf die Berufswelt und kann diese bei der eigenen Berufswahl berücksichtigen; z.B. neue Berufe, Rationalisierung, Automatisierung,...